

## **Zum Abschluss des 22. Bandes**

Das heutige Bundesland Baden-Württemberg entstand vor 55 Jahren 1952 durch den Zusammenschluss der badischen, württembergischen und hohenzollerischen Landesteile zu einem einheitlichen neuen Bundesland („Südweststaat“). Schon kurze Zeit nach der Bildung des neuen Bundeslandes reifte dann Anfang der 1960er Jahre der Wunsch, eine Avifauna für das gesamte neue Bundesland im Südwesten Deutschlands zu erstellen. Ernst Schüz gab hierzu die Anregung. Erste Ornithologische Arbeitsgemeinschaften entstanden ab 1959 auf lokaler Ebene. Die Feldornithologen waren jedoch noch nicht landesweit organisiert. Die Initiative, die Vogelkenner in Baden-Württemberg zusammenzuführen, ging dann von der Vogelwarte Radolfzell aus mit Treffen in kleinem Kreis 1967 und mit einer ersten landesweiten Tagung der Avifaunisten in Tübingen im Jahre 1968.

Mit der damaligen Zusammenführung und erstmaligen landesweiten Organisation der Avifaunisten in Baden-Württemberg kam zugleich der Wunsch nach einem eigenen Publikationsorgan auf. Wir entschieden uns zunächst dafür, die Schaffung einer eigenen Zeitschrift für Baden-Württemberg zurückzustellen und eine Zusammenarbeit mit der „Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ zu suchen und den „Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern“ als „Zeitschrift für baden-württembergische und bayerische Ornithologen“ so der spätere Untertitel des „Anzeigers“ – mit herauszugeben. Diese Übergangslösung hatte von 1969 (Band 8 des „Anzeigers“) bis 1978 (Band 17) Bestand.

Die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift blieb weiterhin ein akuter Wunsch der ständig wachsenden Zahl der avifaunistischen Mitarbeiter in Baden-Württemberg. Ich schlug 1978 eine überregionale ornithologische Zeitschrift vor, die ab 1979 mit „Ökologie der Vögel – Ecology of Birds“ auf privater Basis verwirklicht wurde, zumal es keinen Mitgliederverein als Träger des Publikationsprojekts gab. Diese Zeitschrift erscheint 2007 im 29. Jahrgang. 1984 kamen dann die „Ornithologischen Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg“ als gedrucktes Periodikum hinzu und 1985 die „Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg“. Auch diese Zeitschriften wurden auf privater Grundlage herausgegeben. Die „Ornithologischen Jahreshefte für

Baden-Württemberg“ befassten sich von Anfang an schwerpunktmäßig mit faunistischen Arbeiten aus Baden-Württemberg und den angrenzenden Gebieten. Diese drei Publikationsorgane bildeten eine Einheit und deckten somit alle Bereiche der ornithologischen Forschung ab. Denn: „Die faunistische Arbeit hat heute neben der Bedeutung für die ökologische Grundlagenforschung unmittelbaren Bezug zum Natur- und Umweltschutz. Naturschutzpolitische Entscheidungen sind ohne grundlegende faunistische Arbeiten vielfach nicht möglich. Die bedrängte Natur und Umwelt braucht für solche Arbeiten geeignete Publikationsforen.“ (Orn. Jh. Bad.-Württ. 1, 1985: 1, aus „Zur Einführung“). An dieser Einschätzung und Aufgabenstellung der avifaunistischen Periodika hat sich bis heute nichts geändert.

Mit der Gründung der Ornithologischen Gesellschaft für Baden-Württemberg e.V. 2005 entstand allerdings in der Frage der Herausgabe der beiden Zeitschriften „Ornithologische Schnellmitteilungen für Baden-Württemberg“ und der „Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg“ eine neue Lage, in welcher die beiden Zeitschriften in einer ornithologischen Gesellschaft fest verankert werden können, so dass letztlich auch das verlegerische Risiko nicht nur von einer einzelnen Person getragen werden muss und darüber hinaus die Zeitschrift dauerhaft weitergeführt werden kann.

In der Zeitschrift „Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg“ sind mit Abschluss von Heft 2 des 22. Bandes insgesamt 194 Originalarbeiten in 38 Heften mit zusammen 5722 Seiten erschienen. 140 Autoren sorgten für eine breite Vielfalt an Themen und entsprechenden Untersuchungsergebnissen. Ein Gesamtregister mit Autoren-Register und Register der Vogelnamen der von 1985 bis 2006 erschienenen 22 Bände wird in einem gesonderten Heft vorgelegt, das 2007 erscheinen wird. Dadurch lassen sich diese 194 Originalarbeiten rasch erschließen.

Die vorliegende Zeitschrift über einen so langen Zeitraum herausgeben zu können, war nur durch die Mitarbeit und Unterstützung mehrerer besonders tatkräftiger Personen möglich. Ich danke sehr den Mitherausgebern und insbesondere auch Hans-Martin Koch von der Druckerei Koch, Reutlingen, für die außergewöhnlich gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, die Grundlage war für die Verwirklichung auch schwieriger Projekte. Weiterhin dankbar hervorheben möchte ich die Mitarbeit von Wilfried Schmid. Er hat seit rund zwei Jahrzehnten vor allem durch Satz- und Layout-Arbeiten stets verlässlich und mit großer Einsatzfreude zum Gelingen der „Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg“ beigetragen.

Abschließend möchte ich dem persönlichen Wunsch Ausdruck verleihen, dass eine weiterhin erfolgreiche Herausgeberschaft für die „Ornithologischen Jahreshefte für Baden-Württemberg“ das gemeinsame Ziel der nachhaltigen Förderung der Erforschung der Vogelwelt Baden-Württembergs für die Zukunft gewährleistet.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Hölzinger Jochen

Artikel/Article: [Zum Abschluss des 22. Bandes. 173-174](#)